

LEHR - UND FORSCHUNGS INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE S T U D I E N



Willkommen im Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien.

Wir setzen neue Maßstäbe im Systemischen Arbeiten in so unterschiedlichen Aufgabenfeldern wie Psychotherapie, Mediation, Coaching und Supervision, Beratung, Traumatherapie und Organisationsentwicklung.

Verantwortungsbewusstsein, hohe Ansprüche an die Qualität unserer Arbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Konzeptes in Theorie und Praxis sind wesentlich für unsere erfolgreiche Entwicklung.

"Es gibt etwas,
das sehr viel seltener ist,
etwas Rareres
als Fähigkeit.

Es ist die Fähigkeit,
Fähigkeit zu erkennen."

Robert Half

Portrait

Wir sind eine postgraduale Institution, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, neue Wege des Systemischen Arbeitens zu beschreiten. Gegründet 1978, setzen wir dies heute für unsere Kunden in den Aufgabenbereichen **Psychotherapie, Mediation, Coaching, Supervision, Beratung, Traumatherapie und Organisationsentwicklung** um.

Als Ausbildungsinstitut vermitteln wir Ihnen fundierte Kompetenzen in folgenden Abschlüssen:

- ▶ Systemische Prozessbegleitung (SE)*
- ▶ Systemische Mediation (SE)*
- ▶ Systemische Beratung / Coaching (SE)*
- ▶ Systemische Gruppensupervision (SE) / Gruppencounseling (SE)*
- ▶ Systemtherapie / Familientherapie (SE)*

Um den verantwortungsvollen Aufgaben gerecht zu werden, schulen wir unsere Mitarbeiter systematisch. Die permanente Reflexion der Arbeit, theoretische und praktische Weiterbildung, kontinuierliche Rückkopplungsprozesse mit unseren Teilnehmern sind Standard unserer Arbeit. Ein Teil unserer Dozenten ist zugleich an Universitäten und Fachhochschulen lehrend tätig.

Die Verbindung von Forschung und Lehre unter einem Dach sichert uns die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in unserem Arbeitsbereich.

*SE = Systemenergetik

Werte

Dem Vertrauen unserer Kunden wollen wir durch unsere klaren Wertvorstellungen gerecht werden.

Wir sind uns bewusst, dass die Arbeit mit Menschen und die Ausbildung für diese Aufgabe, unabhängig vom jeweiligen Arbeitsfeld, mit einer besonderen ethischen Verantwortung verbunden sind.

In allen Aus- und Weiterbildungen ist uns selbstverständliches Anliegen, jeden einzelnen Teilnehmer sorgsam durch den Ausbildungsprozess hindurch zu begleiten.

Wir achten auf Teamgeist und Loyalität. Für uns sind Integrität und Vertrauen, Toleranz und Respekt Basis der Zusammenarbeit.

Aufgaben

Wir bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten.

Dabei haben Sie Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Ausbildungsabschlüssen. Quereinsteiger haben die Möglichkeit, bereits absolvierte Weiterbildungsjahre anrechnen zu lassen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, optimale Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen:

Die Seminare und Kurseinheiten finden in unseren eigenen Räumen im Zentrum von München statt. Die Regelmäßigkeit der Seminare (keine Blockveranstaltungen) ermöglicht die kontinuierliche Begleitung der Teilnehmer. Unsere Kursgruppen haben eine überschaubare Größe zwischen 6 und 12 Teilnehmern. Die Kurskonzeption ist so ausgerichtet, dass auch Personen mit weiten Fahrtwegen die Möglichkeit haben, die Lehrgänge gut zu besuchen.

Alle Ausbildungskurse werden durch Persönlichkeiten des Wissenschaftlichen Beirates begleitet. Er unterstützt die Forschung und Weiterentwicklung unseres Konzeptes durch die besonderen Fachkenntnisse im jeweiligen Wissenschaftsbereich.

Kompetenzen

Systemisches Denken und Handeln entspricht unserer Orientierung und Kernkompetenz.

Unter der Leitung des Gründungsdirektors, Dr. Heinz Strauß, befasst sich das Lehr- und Forschungsinstitut seit 40 Jahren mit dem Phänomen von sich entfaltenden Fähigkeiten als selbstorganisierende Systeme. Bereits seit 1974 beschäftigt Dr. Heinz Strauß die Theorie und Praxis von Phasenübergängen in der psychotherapeutischen und beraterischen Praxis. Neue Forschungsergebnisse aus den Neurowissenschaften fundieren und bestätigen die bisherigen Erkenntnisse aus der Systemtheorie und der Komplexitätstheorie.

Das Konzept der Systemenergetik wird heute in so unterschiedlichen Kontexten wie u. a. Mitarbeiterführung, Beratung und Therapie von Einzelpersonen, Gruppen, Paaren, Familien und Organisationen, Mediation, Coaching, Supervision und Traumtherapie wirkungsvoll eingesetzt.

Systemenergetische Arbeit wird am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien sowie an verschiedenen Hochschulen, Universitäten und Universitätskliniken gelehrt und vermittelt.

Vernetzungen

Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien ist Kooperationspartner des Institutes für Fort- und Weiterbildung (IF) der Katholischen Stiftungshochschule, München, University of Applied Sciences, mit dem es gemeinsam Kurse zertifiziert.

Es ist akkreditiertes Ausbildungsinstitut der „European Association for Psychotherapy“ (EAP) und führt für den Ausbildungsbereich Psychotherapie die Bezeichnung „European Accredited Psychotherapy Training Institute“ (EAPTI).

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist designiertes Ausbildungsinstitut und Mitglied der European Family Therapy Association (EFTA) Forum of Family Training Institutes.

Es ist weiter institutionelles Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGST).

Im Aufgabenbereich Mediation ist das Lehr- und Forschungsinstitut Mitglied in der MediationsZentrale München. Es steht in enger Verbindung mit dem Bundesverband Mediation BM. Der Abschluss der Mediationsausbildung am Institut berechtigt die Bezeichnung „zertifizierte/r Mediator/-in“ nach dem neuen deutschen Mediationsgesetz zu führen und die Anerkennung als Mediator/-in BM® zu beantragen. Darüber hinaus ist die Anerkennung im deutschsprachigem Ausland möglich.

Das Lehr- und Forschungsinstitut hat die wissenschaftliche Betreuung des Forschungsprojektes "Familien-Medizin" in der Praxisgemeinschaft für Familienmedizin, A-6020 Innsbruck übernommen.

Die Arbeit des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien ist staatlich genehmigt. Alle Ausbildungen sind zur individuellen Förderung nach §34 des Arbeitsförderungsgesetzes vom Arbeitsamt anerkannt.

Aus- und Weiterbildung

Die Systemenergetik ist ein neurowissenschaftliches Konzept auf Grundlage des Systemischen Paradigmas, im speziellen der Theorie dynamisch komplexer Systeme.

In verschiedenen Arbeitsfeldern wie Psychotherapie, Coaching, Mediation u. a. angewandt, geht es um gezieltes Befähigen, was nur verwirklicht werden kann durch den Erwerb einer konsequent fähigkeitenorientierten Haltung aller Beteiligten.

Das Lehr- und Forschungsinstitut bietet fünf Ausbildungslehrgänge auf systemischer/systemenergetischer Grundlage an. Die Dauer des Studiums richtet sich nach den Qualifikationsanforderungen des jeweiligen Ausbildungsabschlusses.

Systemischer Prozessbegleiter (SE)	ein Jahr
Mediator (SE)	zwei Jahre
Systemischer Berater und Coach (SE)	zwei Jahre
Systemenergetische Gruppendynamik Systemischer Gruppensupervisor (SE) oder Systemischer Gruppencounselor (SE)	drei Jahre
Systemtherapeut (SE)	vier Jahre

Der Abschluss als Systemischer Prozessbegleiter (SE) dient einer grundlegenden Einführung in das systemische/systemenergetische Arbeiten. Er vermittelt eine fundierte Prozesskompetenz verbunden mit einer besonderen Qualität von Achtsamkeit und Resonanz in Beratung und Führung.

Der Abschluss in Mediation (SE) (Neuromediation) befähigt Sie zum wirkungsvollen Begleiten von Konfliktlösungsprozessen und zur selbstständigen Tätigkeit als Mediator/-in.

Der Abschluss als Systemischer Berater und Coach (SE) vermittelt Ihnen alle Kompetenzen in systemischer und systemenergetischer Beratungspraxis, um im Bereich von Beratung und Coaching tätig werden zu können.

Der Abschluss als Systemischer Gruppensupervisor, alternativ als Systemischer Gruppencounselor (SE) vermittelt Ihnen die Kompetenz die Gruppe als Medium in Supervision oder Counseling nutzen zu lernen.

In der Ausbildung in Psychotherapie/Systemtherapie (SE) werden die notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben, die zur selbstständigen Ausübung systemischer Therapie qualifizieren, die in Deutschland nun wissenschaftlich anerkannt ist.

Ausbildung zum/zur Systemtherapeut/-in (SE)

am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien, München

anerkannt von der European Family Therapy Association (EFTA)

und

anerkannt für das European Certificate for Psychotherapy (ECP)

Beginn Oktober 2020

Zielsetzung und institutioneller Rahmen

Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien will den Ausbildungsteilnehmer/-innen die Umsetzung systemischen Denkens und Handelns auf wissenschaftlicher Grundlage unter Berücksichtigung verschiedener Settings (wie z.B. Gruppen-, Familien-, Paar- und Einzeltherapie) nahe bringen.

Ziel ist die persönliche, soziale und systemtherapeutische Kompetenz, welche zu eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten im Bereich Systemischer Psychotherapie / Familientherapie befähigt.

Das Curriculum der Ausbildung ermöglicht den Teilnehmer/-innen die theoretische Erarbeitung des Ausbildungsstoffes und berücksichtigt in angemessenem Verhältnis je nach Ausbildungsabschnitt das notwendige praktische Erfahrungslernen.

Die Dozenten/-innen des Lehr- und Forschungsinstitutes sind überwiegend als Lehrtherapeuten/-innen oder Ausbildungssupervisoren/-innen qualifiziert. Die jeweiligen Seminarleiter/-innen haben ihre Fachlichkeit unter anderem durch mehrjährige Berufserfahrung, Weiterbildungen und ein entsprechendes Hochschulstudium nachgewiesen.

Eigene Räumlichkeiten in der Innenstadt Münchens garantieren den reibungslosen Unterrichtsablauf.

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist durch eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an Weiterentwicklungen systemischer Arbeit und Modelle beteiligt. Dies fließt in die Ausbildung mit ein.

Die Ausbildungslehrgänge werden durch das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien kontinuierlich und angemessen evaluiert.

Die Akkreditierung des Lehr- und Forschungsinstitutes als „European Accredited Psychotherapy Training Institute“ (EAPTI) bedeutet für unsere Absolvent/-innen die mögliche europäische Anerkennung ihres Ausbildungsabschlusses in Psychotherapie.

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist außerdem designiertes Ausbildungsinstitut der European Family Therapy Association EFTA und institutionelles Mitglied Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie DGSF.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Ausbildung baut auf den Erfahrungen und den methodischen Kompetenzen auf, welche die Teilnehmer/-innen mitbringen. Es müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Abgeschlossene Ausbildung in einem human- bzw. sozialwissenschaftlichen Bereich (Universität, Fachhochschule)
- ▶ Möglichkeit der Praxis in einer psychiatrischen oder psychosozialen Einrichtung oder einem Äquivalent (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit des/der Bewerber/-in)
- ▶ Bereitschaft, sich auf einen intensiven Lernprozess einzulassen sowie emotionale Belastbarkeit, Empathie und Kontaktfähigkeit.

Struktur der Ausbildung

Die berufsbegleitende vierjährige Ausbildung gliedert sich derzeit in den:

Studienabschnitt I / Basiskurs	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt II	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt III	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt IV	1 Jahr	(2 Semester)

Die zeitliche Strukturierung der Ausbildungseinheiten verwirklicht unsere Zielsetzung, einen kontinuierlichen Lernprozess zu ermöglichen, in dem jede AusbildungsteilnehmerIn sorgsam durch den Ausbildungsprozess begleitet wird.

Zentral in der Struktur der Ausbildung ist das **Kompetenztraining**, ganztags, an Samstagen bzw. wenigen Sonntagen. Die Tage sind kontinuierlich in 3 - 4-wöchigem Abstand über die Ausbildungsjahre verteilt (die bayerischen Schulferien sind auch bei uns ausbildungsfrei). Lehrtherapie/Selbsterfahrung, angewandte Methodik, Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen/ Theorieeinheiten und Lehrsupervision werden an diesen Tagen miteinander verbunden und damit ein vertiefter Lernprozess ermöglicht.

Die **Theorieseminare** im Studienabschnitt IV am Freitagabend sind zeitlich mit dem Kompetenztraining kombiniert. Sie dienen dem Abschluss aller bisher erarbeiteten Theorieinhalte und deren Verbindung zur systemenergetischen Theorie und ihren wissenschaftlichen Grundlagen.

Die **Lehrsupervisionen** sind ebenfalls zeitlich mit dem Kompetenztraining kombiniert und finden entweder innerhalb des Kompetenztrainings oder an Freitagen statt. Sie zeichnen sich durch kleine Gruppengrößen (5 -7 Teilnehmer/-innen) aus. Dies, ihre Regelmäßigkeit und die Einbindung der **Interventionstreffen**, die von den Ausbildungsteilnehmer/-innen einmal monatlich selbst organisiert werden, ermöglicht effizientes Lernen und verantwortliches Begleiten der Ausbildungsteilnehmer/-innen in ihrer praktischen Arbeit mit Klienten.

Für die außerhalb des Kompetenztrainings notwendige **Lehrtherapie** geben wir Ihnen die Möglichkeit, zwischen Gruppen- und Einzelsetting zu wählen oder beide Formen zu kombinieren. Die Gruppenselbsterfahrung bzw. -lehrtherapie wird durch ein sehr effizientes Lern- und Erfahrungssetting – „die Resonanzgruppe“ gewährleistet. Durch die Besonderheit des Settings werden unterschiedliche Lernebenen miteinander verbunden: Selbstreflexion und praktische Beratungskompetenz, die therapeutische Haltung, Praxis und Theorie.

Die **praktische Arbeit** mit Klienten wird von den Ausbildungsteilnehmer/-innen selbst organisiert.

Übersicht

Ausbildungsjahr	Studienabschnitt I Basiskurs	Studienabschnitt II	Studienabschnitt III	Studienabschnitt IV
Kompetenztraining (KT)	14 Tage (98 AE)*	10 Tage (90 AE)	10 Tage (90 AE)	10 Tage (90 AE)
Theorieseminare I bzw Praxis-Seminare .	Innerhalb des Kompetenztrainings	9 Abende (à 3 AE = 27 AE)	Innerhalb des Kompetenztrainings	9 Abende (à 4 AE) =36 AE
Lehrsupervision	12 AE innerhalb Kompetenztraining	28 AE innerhalb KT und 6 Treffen (à 4 AE) = 24 AE	28 AE innerhalb KT	19 Treffen (à 4 AE) = 76 AE
Intervision/Methodologie		9 Treffen (à 4 AE) = 36 AE	9 Treffen (à 4 AE) = 36 AE	9 Treffen (à 5 AE) = 45 AE
Theorieseminare mit eigener Gestaltungsmöglichkeit		196 AE		
Nachgewiesene Praxis Dokumentierte Praxis	50 AE	40 AE 20 AE	80 AE 15 AE	80 AE 165 AE

Lehrtherapie	
Innerhalb des Basiskurses und in den Studienabschnitten II und III mindestens stattfindende Lehrtherapie	80 AE
Zusätzlich vom Kandidaten nachzuweisende Lehrtherapie	170 AE
Gesamtumfang der Ausbildung	1.436 AE

* AE = Arbeitseinheit = 45 Minuten

Inhaltliche Struktur der Ausbildung

Studienabschnitt I / Basiskurs: Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz I

- ▶ Resonanz als wesentliches Instrument in der Prozessbegleitung
- ▶ Metaphorisch analoge Nutzung von Ergebnissen der Komplexitätstheorie für das Entfalten von Fähigkeiten
- ▶ Entfaltung der Grundfähigkeiten/Beziehungsfähigkeiten und ihre emotionale Fundierung als Ordnungs-Ordnungs-Übergänge gesehen
- ▶ Umgang mit den Wirkungsspektren der Grundfähigkeiten / Beziehungsfähigkeiten und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen
- ▶ Das Sicherheitsdreieck in der Systemenergetik
- ▶ Erkennen von Mustern aus der Ressourcen- und Kompetenzenperspektive

Studienabschnitt II: Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz II

- ▶ Mustererkennung und Strukturidentifizierung im Erstkontakt
- ▶ Prozessfähigkeiten und ihre Entschlüsselung
- ▶ Kontrakt
- ▶ Das Geborgenheitsdreieck in der Systemenergetik
- ▶ Aufbau, Führen und Reflektieren der therapeutischen / beraterischen Beziehung
- ▶ Erkennen und Nutzen des Zusammenhanges zwischen Ressourcen, Resilienz und Resonanz
- ▶ Das Wirkungsträgerspektrum der Systemenergetik
- ▶ Emotionen und Wirkungsträgerspektrum
- ▶ Erkennen von isomorphen Strukturen im Bereich von Helfersystemen
- ▶ Top-Down- und Bottom-up-Interventionen zur Modellierung somato-psycho-sozialer Muster
- ▶ Beenden und Evaluieren der beraterischen Arbeit
- ▶ Fragen der kollegialen Zusammenarbeit und des Überweisungskontestes an andere Fachleute und Institutionen

Studienabschnitt III: Fragen zu Setting und therapeutischer Intervention

- ▶ Allgemeine Einführung in die Theorie der Gruppendynamik
- ▶ Familien- und Gruppenstrukturen aus der Fähigkeitenperspektive gesehen
- ▶ Den Interaktionsbegriff um den Iterationsbegriff erweitern – daraus entstehende Möglichkeiten
- ▶ Das Arbeiten mit dem:
 - somatischen Resonanzfeld
 - psychischen Resonanzfeld
 - sozialen Resonanzfeld
- ▶ Grundformen der Resonanz und ihre Möglichkeiten
- ▶ Die Beziehungs-Wirkungsspektren im Gruppenprozess erkennen und nutzen lernen
- ▶ Eigene zentrale Fähigkeiten, ihre Familiengeschichte und ihre Wirksamkeit bis heute – auch in Gruppen - identifizieren lernen
- ▶ Paar-, Familien- und Gruppenprozesse und die Aktualisierung von Beziehungsfähigkeiten, Prozessfähigkeiten als weitere Fähigkeitenkategorie erkennen nutzen lernen.
- ▶ Supervisionskonzepte: Intevision: Reflecting Team, Resonanzgruppenarbeit, Live-in Supervision
- ▶ Die Gruppe als Spiegel der Fähigkeit
- ▶ Systemische Arbeit im stationären oder ambulanten Kontext, Arbeit in Schulen und Betrieben

Studienabschnitt IV: Spezielle Themenbereiche

- ▶ Methodenvielfalt und Arbeitstechniken der einzelnen Schulen würdigen (Beispiele: Mehrgenerationsarbeit, Genogramme, Familienrekonstruktion, Zirkuläres Fragen, Lösungsorientiertes Vorgehen, Life-in-Methodik usw.)
- ▶ Erkennen von Krisen und Gefahren und deren Handhabung aufgrund von Erkenntnissen aus den Bereichen Suizidprophylaxe, Krisenmanagement und Psychiatrie
- ▶ Umgang mit Störungen im Intim- und Sexualbereich
- ▶ Umgang mit Krisen, Gewalt und Missbrauch
- ▶ Umgang mit Konflikten in der Arbeitswelt
- ▶ Umgang mit Resonanz und Kohärenz im therapeutischen Prozess
- ▶ Existenzfähigkeiten als weitere Fähigkeitenkategorie erkennen und nutzen lernen
- ▶ Inszenierungen erkennen und transformieren können

Theorieseminare mit eigener Gestaltungsmöglichkeit:

Wir machen die Erfahrung, dass Quereinsteiger bestimmte Voraussetzungen bereits erfüllt haben. Diese werden vom Lehr- und Forschungsinstitut bei schriftlichem Nachweis anerkannt.

Den anderen Teilnehmern/-innen bieten wir die Möglichkeit während der Ausbildungszeit diese Seminare auch bei anderen Ausbildungsträgern zu absolvieren. Sie werden vom Lehr- und Forschungsinstitut bei entsprechendem schriftlichem Nachweis anerkannt.

Folgende Seminare können auch in Facheinrichtungen absolviert werden, wie z.B. Universität, Fachhochschule, Einrichtungen der psychosozialen Versorgung:

- ▶ Einführung in die verschiedenen psychotherapeutischen Schulen – Verständnis für andere beraterische und psychotherapeutische Richtungen
- ▶ verschiedener Theorien des Wandels
- ▶ Kenntnisse über Lebenszyklen und Krisen von Individuen und Gruppen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Beratung
- ▶ Theorien der Bewertung von Interventionen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Psychotherapie und Beratung; Geschlechter-spezifische Aspekte und Fragen (Gender)
- ▶ Theorien zur Entwicklung des Individuums, den gesamten Lebenszyklus betreffend, einschließlich der Sexualentwicklung
- ▶ Grundlagen der Psychiatrie
- ▶ Grundlagen der Psychosomatik

Systemische Selbsterfahrung/Lehrtherapie

Zur Vertiefung der eigenen Resonanzfähigkeit im therapeutischen Prozess ist die Entfaltung eigener zentraler Fähigkeiten bedeutsam. Dies wird nicht nur durch einen kognitiven Lernprozess, sondern auch durch persönliche Erfahrung, die eigene Lehrtherapie, vermittelt.

Im Basiskurs findet diese innerhalb des Kompetenztrainings statt. In den Studienabschnitten II und III geben wir Ihnen die Gelegenheit zwischen Einzel- und Gruppenlehrtherapie/Selbsterfahrung zu wählen oder auch beide Formen zu kombinieren. Wir empfehlen Ihnen wenigstens 20 AE Einzelselbsterfahrung.

Gesamt müssen mindestens **250 AE Lehrtherapie/Selbsterfahrung** nachgewiesen werden. **170 AE** werden mit den autorisierten Lehrtherapeuten/-innen des Lehr- und Forschungsinstitutes für das Gruppen- oder Einzelsetting gesondert vereinbart und bezahlt.

Bereits absolvierte Selbsterfahrung in anderen Zusammenhängen kann nach Rücksprache mit der Ausbildungsleitung angerechnet werden

Lehrsupervision und therapeutische Praxis

- ▶ Die eigene therapeutische Praxis wird durch den gesamten Ausbildungsprozess von kontinuierlicher Supervision begleitet. Dies entspricht mindestens **168 AE/45 Min** Supervision.
- ▶ Während der Ausbildungszeit sind wenigstens **6** Life-Supervisionen zu absolvieren.
- ▶ Im Verlaufe der 4-jährigen Ausbildung (bis längstens **3** Jahre nach deren Beendigung) sind mindestens **450** Stunden Praxis in einer psychosozialen oder psychiatrischen Einrichtung oder einem Äquivalent unter regelmäßiger Supervision nachzuweisen (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit der Ausbildungsteilnehmer/-in).
- ▶ Davon sind **200** Beratungs- bzw. Therapiestunden mit verschiedenen Systemen (Familien, Gruppen, Paaren, Einzelpersonen) durchzuführen und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen zu dokumentieren. Die erstellten Protokolle zeigen den jeweiligen zentralen Prozess und die Intervention.

Zum Ausbildungsabschluss führen

- ▶ Die erfolgreiche Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen
- ▶ Bestätigung über die absolvierten Lehrtherapie/Selbsterfahrungseinheiten
- ▶ Der erfolgreiche Abschluss der Lehrsupervision
- ▶ Nachweis über 450 AE Praxis
- ▶ Abschlussarbeit
- ▶ Abschlusskolloquium
- ▶ Öffentlicher Vortrag am Lehr- und Forschungsinstitut oder Publikation über ein Thema aus der Fallarbeit der Examenskandidat/-in
- ▶ Verpflichtung zu ethischem und professionellem Handeln

▶ Abschlusszertifikat

Bei Erfüllung aller in den Ausbildungsrichtlinien der European Association for Psychotherapy (EAP) vorgesehenen Seminare verleiht das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien ein Abschlusszertifikat zum/zur

Systemtherapeut/-in (SE)

Das Zertifikat als Systemtherapeut/in (SE) ist anerkannt von der European Association for Psychotherapy (EAP) und von der European Family Therapy Association (EFTA). Es berechtigt zum Erhalt des Europäischen Zertifikates für Psychotherapie und zur Verwendung des Titels „**Psychotherapist European Registered ECP**“.

Ausbildungsteilnehmer/-innen mit nichtärztlichem oder nichtpsychologischem Berufsabschluss, die in Deutschland in eigener Praxis psychotherapeutisch tätig werden wollen, weisen wir darauf hin, dass hierfür die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie nach dem HPG erforderlich ist.

Sie haben auch die Möglichkeit die Ausbildung mit einer **Weiterbildungsbescheinigung** zu beenden, die Ihnen die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen bestätigt.

Ausnahmen

- ▶ Am Lehr- und Forschungsinstitut bereits absolvierte Ausbildungssemester bzw. psychotherapeutische Vorerfahrung **können** angerechnet werden.
- ▶ In begründeten Einzelfällen ist die Befreiung von einzelnen Ausbildungsbedingungen möglich.
- ▶ Die Entscheidung darüber trifft die Ausbildungsleitung in Verbindung mit der Institutsleitung. Es ist darüber ein schriftliches Gutachten zu erstellen.

Kosten

Die Kosten der Ausbildung teilen sich folgendermaßen auf:

Studienabschnitt I / Basiskurs:	1.980,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 198,00 €)
Studienabschnitt II:	3.500,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 350,00 €)
Studienabschnitt III:	2.800,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 280,00 €)
Studienabschnitt IV:	3.950,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 395,00 €)

Darin enthalten sind sämtliche Seminargebühren und alle Gebühren für den Abschluss.

Nicht enthalten sind:

170 AE Lehrtherapie/Selbsterfahrung: Bitte rechnen Sie mit 24,00 € für eine AE im Gruppensetting oder 100,00 - 150,00 € für eine AE in der Einzelselbsterfahrung.

Verwaltungsgebühr für die Beantragung des European Certificate for Psychotherapy ECP – 400,00. €

Hinweis:

Für die selbstverantwortliche systemtherapeutische Arbeit, welche die Teilnehmer/-innen in der Ausbildung unter Supervision durchführen, kann ein angemessenes Honorar verlangt werden, was die Kosten der Ausbildung verringert.

Da wir in unseren eigenen Räumen arbeiten, entstehen für Sie keine Kosten für Seminar- und Tagungshäuser. Durch die Befreiung der Ausbildung von der Umsatzsteuer fällt keine MWST an.

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- ▶ einen tabellarischen Lebenslauf mit Angaben zum beruflichen Ausbildungs- und Werdegang und den Kopien der entsprechenden Zeugnisse und Bescheinigungen
- ▶ ein Passfoto
- ▶ eine kurze Beschreibung, welche beruflichen Ziele und persönlichen Erwartungen Sie an die Ausbildung knüpfen
- ▶ polizeiliches Führungszeugnis für die Zulassung zum Studienabschnitt IV

Zur Anmeldung gehört ein persönliches Vorgespräch, zu dem wir Sie einladen, sobald Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sind, und das ein/e Dozent/-in des Lehr- und Forschungsinstitutes mit Ihnen führen wird. Es dient dazu, dass wir Sie und Sie uns kennen lernen.

Kontakt und Informationsgespräch

Wir sind uns bewusst, dass in der schriftlichen Beschreibung einer Weiterbildung nicht alle individuellen Fragen beantwortet werden können.

Wir stehen Ihnen dafür telefonisch zu unseren Sprechzeiten zur Verfügung oder laden Sie gerne zu einem kostenlosen Informationstreffen ein. Die Termine für die Informationsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.systemenergetik.de/Aktuell.htm>.

Beginn:

Studienabschnitt I / Basiskurs	Oktober 2020
Studienabschnitt II	Oktober 2020
Studienabschnitt III	noch offen*
Studienabschnitt IV	noch offen*

* aufgrund von Umstrukturierungen am LFIS nicht im Oktober 2020

Gerne senden wir Ihnen die Terminplanung für die Studienabschnitte I und II zu.

Kursleitung

Angelika Strauß

und weitere Dozenten/-innen und Lehrbeauftragten des Lehr- und Forschungsinstitutes, München übernehmen unterschiedliche Seminare und Ausbildungsinhalte.

Wissenschaftliche Begleitung

Dr. Heinz Strauß

Institutsleitung des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien München

Dr. Strauß, Heinz, Direktor des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien, München; Neurowissenschaftler und Psychotherapeut.

Strauß, Angelika, stellvertretende Direktorin und Ausbildungsleitung des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien

Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG), Lehrtherapeutin (EFTA); Lehrsupervisorin und Lehrcoach (DGSv und ÖVS), Ausbilderin Mediation BM®, Zivilrechtsmediatorin (österr. Bundesministerium für Justiz), zertifizierte Mediatorin.

Lehrsupervisorin für die Supervisionsausbildung und Referentin für den Masterlehrgang Mediation in der ARGE Bildungsmanagement, Wien; langjährig Lehrbeauftragte für Supervision/Coaching und Mediation an der Universität Innsbruck, Mitarbeit im Zertifikatslehrgang Mediation der Fachhochschule St. Gallen und Fachhochschule Vorarlberg, Schloss Hofen. .

Schwerpunkt: Lehrtherapie, Ausbildungssupervision, Systemische Theorie/Systemenergetik

Dozenten/-innen und Lehrbeauftragte am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien München

Clobes, Gudrun, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin (SE).

20jährige Tätigkeit im Deutschen und Internationalen Familienrecht und Erbrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht.

Schwerpunkt: Recht der Mediation und Recht in der Mediation

Dirkmann, Beate, Dipl. Krankenschwester, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).

Freiberufliche Praxis für Psychotherapie, Supervision, Coaching und Mediation; mehrjährige Berufserfahrung als Krankenschwester in Deutschland und Frankreich (verschiedene Kliniken und Universitätskliniken); langjährige Tätigkeit als Geschäftsführung in einer sozial-psychiatrischen Organisation, Organisationsentwicklung, Personalführung und –entwicklung.

Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Jamnig, Siegrid, Unternehmerin, Supervisorin (ÖVS), Künstlerin

Klenk, Irene; Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Coach (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapie (HeilprG), Talentmanagerin (VWA).

Freiberufliche Praxis in den Feldern Psychotherapie, Supervision, Coaching und Mediation; langjährige Lehrbeauftragte an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Mitarbeiterberatung und Führungskräftecoaching im Versorgungsunternehmen und in Kliniken; Trainings für Profit- und Non-Profit-Unternehmen.

Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Lingnau, Doris, Dr. med., Psychiaterin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin.
Mehrjährige Tätigkeit an einer psychiatrischen Fachklinik, langjährige Niederlassung in freier Praxis.
Schwerpunkt: Psychiatrie und Psychotherapie

Moriggl, Ursula, Dr. med., Allgemeinärztin und Ärztin für Akupunktur in freier Praxis, Systemtherapeutin (SE).
Schwerpunkt: Psychosomatische Medizin

Müller-Holve, Wolfgang, Prof. Dr. med. Dr. med. habil., Psychotherapeut, Systemtherapeut (SE), Lehrtherapeut.
Langjährige Leitung einer Fachklinik, Niederlassung als Facharzt für Frauenheilkunde.
Schwerpunkt: Systemische Therapie, Familientherapie

Schlesinger, Peter, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytisches Seminar, Zürich,
Weiterbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie bei Prof. Dr. Jürg Willi, Zürich.
Psychoanalytischer und Systemischer Supervisor in verschiedenen psychiatrischen Kliniken in der Schweiz.
Schwerpunkt: Lehrtherapie

Soller-Bauer, Antonia, Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Coach (SE), Psychotherapist European
Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).
Psychotherapie, Supervision und Coaching, Lehrtätigkeit an Fachhochschulen; Trainings für Profit- und Non-Profit
Unternehmen; langjährige therapeutische Arbeit mit chronisch psychisch kranken Erwachsenen in einer
therapeutischen Wohngemeinschaft.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Velemir, Gundula, Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapie (HeilprG), medizinische
Fachangestellte (MFA).
Langjährige Tätigkeit im medizinischen Bereich (Chirurgie, HNO, Gynäkologie); mehrjährige Tätigkeit in der
Mittelstands- und Industrieberatung als Personalberaterin, Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften;
langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gewaltprävention und psychosozialen Beratung für Frauen (Leitung der
Beratungsstelle); mehrjährige Tätigkeit als Vorstandsfrau; Unternehmerin und freiberufliche Praxis im Bereich
systemische Psychotherapie, Mediation, Supervision und Coaching.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Wallner, Susanne, Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapist European
Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).
Psychotherapie, Coaching, Mediation und Supervision in eigener Praxis; Erfahrung aus mehrjähriger
therapeutischer Arbeit mit chronisch psychisch kranken Erwachsenen, langjährige Supervision von Pflegeeltern.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Stand Dezember 2019

Konsultationen

Alle angebotenen Aus- und Weiterbildungen führen wir abgestimmt auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens/Ihrer Institution auch als Inhouse-Weiterbildung durch. Außerdem begleiten Sie erfahrene und bewährte Mitarbeiter in folgenden Bereichen:

- ▶ Coaching
- ▶ Supervision
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Mediation
- ▶ Beratung
- ▶ Psychotherapie

Diese Möglichkeiten bestehen sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen, Teams und Organisationen aus dem Profit- und Non- Profitbereich.

Weiter bieten wir Ressourcenanalysen durch Rekonstruktionsarbeit für Familien und Organisationen an. Für Workshops zu speziellen systemischen Themen bitten wir Sie auf uns zuzukommen.

Lehrbeauftragte und Mitarbeiter/-innen des Institutes

Dipl. Ing. (FH) Otto Bauer, Berater und Coach (SE), Mediator (SE)
RA Gudrun Clobes, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin (SE)
Dipl. Soz.päd.(FH) Beate Dirkmann, Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE)
Siegrid Jamnig, Unternehmerin, Supervisorin (ÖVS), Künstlerin
Dipl. Soz.päd.(FH) Irene Klenk, Systemtherapeutin (SE), Coach (SE), Mediatorin (SE)
Dipl. Soz.päd.(FH) Christa Krug, Systemtherapeutin (SE), Coach (SE), Verlag
Dr. med. Doris Lingnau, Fachärztin für Psychiatrie u. Psychotherapie
Dr. med. Ursula Moriggl, Systemtherapeutin (SE)
Dr. med. Max Mühlhaus, Arzt und Zahnarzt
Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Wolfgang Müller-Holve, Systemtherapeut (SE)
Dr. med. Peter Schlesinger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Dipl. Soz.päd. (FH) Antonia Soller-Bauer, Systemtherapeutin (SE), Coach (SE)
Gundula Velemir, Systemtherapeutin (SE), Coach (SE), Mediatorin (SE)
Dipl. Soz.päd. (FH) Susanne Wallner, Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE)

Wissenschaftlicher Beirat des Lehr- und Forschungsinstitutes

Dipl. Päd., adj. Prof. Reinhard Bögle, Systemtherapeut (SE)
Dr. Brigitte Epp, Physikerin, Mediatorin (SE)
Dipl. Math.-Phys. Paul Erhardt
Dipl. Chem. Ing. Erasmia Grigoraki, Mediatorin, Coach und Beraterin (SE)
M.A. Robert Klenk, Linguist, Coach und Mediator (SE)
Prof. Dr. phil. Bernhard Lemaire
Dr. rer. nat. Astrid Lunkes, Biologin, Mediatorin (SE)
Helmut Metzger, Regisseur, Autor, staatlich geprüfter Musikpädagoge (SMP)
Univ. Prof. Dr. med. Bernhard Moriggl
Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Wolfgang Müller-Holve, Systemtherapeut (SE)
Ass.iur. / M. A. (PPW) Renate Schlusen, Coach und Mediatorin (SE)
Dr. rer. soc. Wolfgang Trauth, Psychotherapeut
Prof. a. D. Dr. phil. Dionys Zink

Kontakt

Auf diesen Wegen sind wir für Sie erreichbar:

Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien
Damenstiftstr. 14
80331 München
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
Fax: +49 (0) 89 26 02 61 17
E-Mail: info@systemenergetik.de
Web: www.systemenergetik.de

Sekretariat:

Montag, Dienstag, Donnerstag 09:30 – 12:00 Uhr
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
E-Mail: info@systemenergetik.de

Leitung Aus- und Weiterbildung, stellvertretende Direktorin: Angelika Strauß

Tel. Montag, Dienstag, Donnerstag 09:30 – 12:00 Uhr
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
E-Mail: angelika.strauss@systemenergetik.de

Direktor: Dr. Heinz Strauß

E-Mail: heinz.strauss@systemenergetik.de

Das Lehr- und Forschungsinstitut liegt zentral, direkt im Herzen von München, in unmittelbarer Nähe von S- und U-Bahn, Sendlinger Tor, Karls- oder Marienplatz. Vom Hauptbahnhof aus ist es in gut 10 Minuten erreichbar.

